

Kurzbeschreibung

Name:	Verbesserung Schnittstelle Jugendhilfe und Jobcenter
Verfasser/-in	Jürgen Kurz

Zielsetzung: Was wollen wir konkret erreichen?

Das Jobcenter und der Träger der Jugendhilfe sind in unterschiedlicher Weise und mit unterschiedlichen gesetzlichen Zielen für die Integration junger Menschen in Gesellschaft, Ausbildung und Arbeit verantwortlich. Jeder Träger zeichnet sich in der Praxis durch ein differenziertes Hilfe- und Dienstleistungsangebot aus. Für junge Menschen, die die Unterstützung dieser Sozialleistungsträger benötigen, ist der Zugang zu deren bedarfsgerechten Leistungsangeboten nicht immer transparent. Dass die Sozialleistungsträger eng und abgestimmt zusammenarbeiten, erscheint daher umso wichtiger, um die jungen Menschen am Übergang von der Schule in den Beruf bestmöglich und "aus einer Hand" zu unterstützen.

Inhalt / Vorgehen: Wie gehen wir dabei vor?

Die Möglichkeiten zur Verbesserung der Schnittstelle zwischen Jugendhilfe und Jobcenter wird anhand von drei Vorgehensweisen geprüft und ausgewertet:

Jugendberufsagentur Rheinfelden
Werkstattgespräche
Hospitationen der Mitarbeitenden beim jeweiligen anderen Leistungsträger

Wirkung: Welche Wirkungen (Veränderungen bei der Zielgruppe) sind angestrebt?

Die für den Einzelfall notwendigen Hilfeleistungen werden kohärent und fließend erbracht, ohne dass der/die Betroffene bei verschiedenen Behörden vorstellig und Anträge stellen muss.

Ressourcenbedarf: Was brauchen wir dazu?

Personalaufwand	VZÄ: Keine zusätzlichen Ressourcen und Kosten, wird in die tägliche Arbeit der Mitarbeitenden integriert.
Sachaufwand	ca. 6.000 € jährlich für Mietkosten und Auslagenersatz (Fahrkosten etc. für Beschäftigte) für die JBA Rheinfelden, finanziert aus dem Verwaltungskostenhaushalt